



SICHER WOHNEN

Schutz vor Einbruch

Sicheres Wohnhaus



Weitere Information erhalten Sie in der nächsten Polizeiinspektion, auf der Homepage www.bmi.gv.at/praevention und auch per **BMI-Sicherheitsapp**.

Die Spezialisten der Kriminalprävention stehen Ihnen kostenlos und österreichweit unter der Telefonnummer **059133** zur Verfügung.

GEMEINSAM.SICHER
in Österreich

IMPRESSUM:

Herausgeber: Bundesministerium für Inneres

Grafik: BMI- Abteilung I/8-Protokoll und Veranstaltungsmanagement

Fotos: BMI-Alexander Tuma

Druck: print+marketing | Schaffer-Steinschütz GmbH, Hauptstraße 178, 3420 Kritzensdorf

Ein Einbruch in die eigenen vier Wände bedeutet für viele Menschen einen großen Schock. Für die Betroffenen wiegen die Verletzung der Privatsphäre und der damit verbundene Verlust des Sicherheitsgefühls oft schwerer als der materielle Schaden.

Sinnvoll eingesetzte Sicherheitstechnik kann das Risiko, Einbruchopfer zu werden, verringern.

Folgende Hinweise sollen aufzeigen, wie man sich wirksamer schützen kann.

- Einbau von ÖNORM B 5338 geprüften einbruchhemmenden Wohnungseingangstüren der Widerstandsklasse 3 beziehungsweise Nachrüstung vorhandener Türen (z.B. Sicherheitstürstock, Türblatt mit Stahleinlagen, Sicherheitsbeschlag, Sicherheitsschloss, Balkenriegelschloss, Mehrfachverriegelung und Bandaushebelsicherungen). Lassen Sie nur hochwertige Schlösser und Schließzylinder einbauen.
- Einbau von einbruchhemmenden Fenstern und Terrassentüren der Widerstandsklasse 2 beziehungsweise Nachrüstung vorhandener Fenster und Türen durch entsprechende Verriegelungen (mehrere Pilzkopfzapfen, Sicherheitsschließbleche und sperrbare Fenstergriffe). Sichern Sie Fenster und Terrassentüren eventuell mit Scherengittern oder Rollbalken.

Elektronische Absicherung (Alarmanlagen)

Hier empfiehlt es sich schon bei der Bauphase eine Leerverrohrung für eine elektronische Alarmanlage vorzusehen (Ein sogenannter Außenhautschutz lässt eine Scharfschaltung bei Anwesenheit zu).

Sorgen Sie für eine möglichst lückenlose Außenbeleuchtung – auch der Kellerabgänge.

Elektronische Sicherungsmaßnahmen (Alarmanlagen) müssen sich sinnvoll mit den mechanischen Sicherungsmaßnahmen ergänzen.



Balkenschloss

Zu einer funktionierenden Sicherheitstechnik gehört auch der fachgerechte Einbau. Sicherungsmaßnahmen bringen nur dann Schutz, wenn Sie auch genutzt werden.

Das eigene Verhalten kann für einen erfolgreichen Schutz ausschlaggebend sein.

- Legen Sie ein Eigentums- beziehungsweise Inventarverzeichnis an und fotografieren Sie Schmuck- und Kunstgegenstände. Dies dient als Eigentumsnachweis und kann bei der Wiederbeschaffung hilfreich sein. Notieren Sie sich die Gerätenummern von Handy, Laptop und anderen wertvollen Geräten.
- Verwenden Sie zum Schutz ihrer Wertgegenstände geeignete Werteschutzschränke (Tresore). Mieten Sie bei längerer Abwesenheit Bankschließfächer für Wertgegenstände.
- Schließen Sie alle Fenster und versperren Sie alle Zugangstüren auch bei nur kurzer Abwesenheit.

- Vermeiden Sie Zeichen der Abwesenheit.
- Deponieren Sie einen Ersatzschlüssel bei einer Vertrauensperson, die den Postkasten leert und Werbematerial wegräumt um einen bewohnten Eindruck zu vermitteln.
- Verwenden Sie Zeitschaltuhren, um in den Abendstunden zu unregelmäßigen Zeiten das Licht einzuschalten.
- Sichern Sie Einstieghilfen wie Gartenmöbel, Leitern, Kisten und Ähnliches mit Ketten oder sperren Sie sie weg.
- Rufen Sie sofort die Polizei unter 133, wenn sie einen Einbruchversuch an Fenstern oder Türen feststellen und warten Sie auf der Straße.
- Notieren Sie sich die Kennzeichen von verdächtig wirkenden Fahrzeugen und teilen Sie der Polizei Ihre Beobachtungen mit.



Zusatzschloss

POLIZEI

KRIMINALPRÄVENTION

SICHER WOHNEN

Schutz vor Einbruch

Sichere Wohnung



Weitere Information erhalten Sie in der nächsten Polizeiinspektion, auf der Homepage www.bmi.gv.at/praevention und auch per **BMI-Sicherheitsapp**.

Die Spezialisten der Kriminalprävention stehen Ihnen kostenlos und österreichweit unter der Telefonnummer **059133** zur Verfügung.

GEMEINSAM.SICHER
in Österreich

IMPRESSUM:

Herausgeber: Bundesministerium für Inneres

Grafik: BMI- Abteilung I/8-Protokoll und Veranstaltungsmanagement

Fotos: BMI-Alexander Tuma

Druck: print+marketing | Schaffer-Steinschütz GmbH, Hauptstraße 178,
3420 Kritzensdorf

Ein Einbruch in die eigenen vier Wände bedeutet für viele Menschen einen großen Schock. Für die Betroffenen wiegen die Verletzung der Privatsphäre und der damit verbundene Verlust des Sicherheitsgefühls oft schwerer als der materielle Schaden.

Sinnvoll eingesetzte Sicherheitstechnik kann das Risiko, Einbruchopfer zu werden, verringern.

Folgende Hinweise sollen aufzeigen, wie man sich wirksamer schützen kann.

- Einbau von ÖNORM B 5338 geprüften einbruchhemmenden Wohnungseingangstüren der Widerstandsklasse 3 beziehungsweise Nachrüstung vorhandener Türen (z.B. Sicherheitstürstock, Türblatt mit Stahleinlagen, Sicherheitsbeschlag, Sicherheitsschloss, Balkenriegelschloss, Mehrfachverriegelung und Bandaushebelsicherungen). Lassen Sie nur hochwertige Schlösser und Schließzylinder einbauen.
- Einbau von einbruchhemmenden Fenstern und Terrassentüren der Widerstandsklasse 2 beziehungsweise Nachrüstung vorhandener Fenster und Türen durch entsprechende Verriegelungen (mehrere Pilzkopfszapfen, Sicherheitsschließbleche und sperrbare Fenstergriffe). Sichern Sie Fenster und Terrassentüren eventuell mit Scherengittern oder Rollbalken.

Elektronische Absicherung (Alarmanlagen)

Wohnungen im Erdgeschoss, im ersten und zweiten Stock sowie im Dachgeschoss kommen für die Anwendung einer Alarmanlage infrage, wenn offene Balkone beziehungsweise Lüftungsbalkone an diese Wohnungen angrenzen. Ein weiteres Kriterium sind hohe Inventarwerte wie etwa Kunstsammlungen oder große Schmuckwerte.



Zusatzschloss

Elektronische Sicherungsmaßnahmen (Alarmlagen) müssen sich sinnvoll mit den mechanischen Sicherungsmaßnahmen ergänzen.

Zu einer funktionierenden Sicherheitstechnik gehört auch der fachgerechte Einbau. Sicherungsmaßnahmen bringen nur dann Schutz, wenn Sie auch genutzt werden.

Das eigene Verhalten kann für einen erfolgreichen Schutz ausschlaggebend sein.

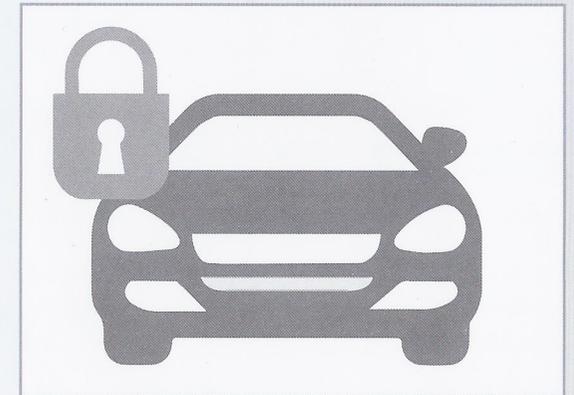
- Legen Sie ein Eigentums- beziehungsweise Inventarverzeichnis an und fotografieren Sie Schmuck- und Kunstgegenstände. Dies dient als Eigentumsnachweis und kann bei der Wiederbeschaffung hilfreich sein. Notieren Sie sich die Gerätenummern von Handy, Laptop und anderen wertvollen Geräten.
- Verwenden Sie zum Schutz ihrer Wertgegenstände geeignete Werteschutzschränke (Tresore). Mieten Sie bei längerer Abwesenheit Bankschließfächer für Wertgegenstände.

- Schließen Sie alle Fenster und versperren Sie die Eingangstüren auch bei nur kurzer Abwesenheit.
- Vermeiden Sie Zeichen der Abwesenheit.
- Lassen Sie bei längerer Abwesenheit von einer Vertrauensperson den Postkasten leeren, bestellen Sie Zeitungsabos ab und verwenden Sie Zeitschaltuhren, um in den Abendstunden das Licht einzuschalten.
- Gestalten Sie ihr Kellerabteil blickdicht, damit es nicht einsehbar ist. Sperren Sie auch den Zugang zum Kellerabteil immer ab. Bewahren Sie keine wertvollen Gegenstände im Kellerabteil auf. Sichern Sie Ihr Fahrrad noch zusätzlich mit einem geeigneten Schloss ab.
- Rufen Sie sofort die Polizei unter 133, wenn sie einen Einbruchversuch an Fenstern oder Türen feststellen und warten Sie auf der Straße.



Balkenschloss

Schutz vor KFZ-Diebstahl und KFZ-Einbruch



GEMEINSAM.SICHER
in Österreich

Weitere Information erhalten Sie in der nächsten Polizeiinspektion, auf der Homepage www.bmi.gv.at/praevention und auch per **BMI-Sicherheitsapp**.

Die Spezialisten der Kriminalprävention stehen Ihnen kostenlos und österreichweit unter der Telefonnummer **059133** zur Verfügung.

IMPRESSUM:

Herausgeber: Bundesministerium für Inneres
Grafik: BMI- Abteilung I/8-Protokoll und Veranstaltungsmanagement
Fotos: Fotolia-juefraphoto, LKA Oberösterreich Ewald Kronawitter
Druck: print+marketing | Schaffer-Steinschütz GmbH, Hauptstraße 178,
3420 Kritzensdorf

Der Einbruch in ein Auto stellt für einen Profitäter oft keine großen Schwierigkeiten dar und dauert oft nur wenige Sekunden. Das Risiko wird jedoch nur eingegangen, wenn es sich lohnt. Es gibt verschiedene Methoden, ein Auto zu knacken – vom Einschlagen eines Fensters über den mechanischen Schlossstich bis hin zum Überlisten der Elektronik.

Die Täter haben es meistens auf kleine Wertgegenstände oder Bargeld abgesehen. Man muss sich bewusst sein, dass ein Auto kein Tresor ist und Wertgegenstände darin nicht sicher sind. Auch beim Kfz-Diebstahl nützen Kriminelle oft „die günstige Gelegenheit“. Nicht nur neuwertige und wertvolle Fahrzeuge, sondern auch ältere und preiswerte Modelle werden gestohlen.

Empfehlungen der Kriminalprävention

- Stellen Sie Ihr Auto oder Motorrad wenn möglich immer in der **Garage** ab.
- **Versperren Sie Ihr Fahrzeug immer**, auch wenn Sie sich nur ganz kurz davon entfernen.
- Schließen Sie beim Auto immer alle Fenster und das Sonnendach.
- **Vergewissern Sie sich**, dass Ihr Auto auch tatsächlich **versperrt** ist, wenn Sie eine Fernbedienung zum Zusperrern verwenden.
- **Kontrollieren** Sie regelmäßig die **Funktionstüchtigkeit der Schlösser**.
- Lassen Sie Bargeld, Schmuck, Handy, Laptop, Bankomat- und Kreditkarten, Kfz-Reserveschlüssel, Hausschlüssel, Kamera, Navigationsgerät und Fahrzeugpapiere nicht im Auto. Nehmen Sie gegebenenfalls das Bedienteil vom Autoradio ab.



- Lassen Sie auch sonst **nichts im Fahrzeuginneren sichtbar liegen**: Kriminelle könnten in Taschen, Rucksäcken oder unter Jacken oder Decken Wertgegenstände vermuten.
- Seien Sie wachsam, wenn der Tankdeckel fehlt: Man kann ein Schlüsselduplikat herstellen, wenn für den Tankdeckel und das Auto derselbe Schlüssel passt.

Weitere Sicherungsmaßnahmen

Sie können Ihr Fahrzeug zusätzlich durch elektronische und mechanische Sicherungsmaßnahmen schützen.

- **Alarmanlagen** müssen fachgerecht eingebaut werden. Nachträglich eingebaute Alarmanlagen erweisen sich meistens zuverlässiger als serienmäßig eingebaute.

- Ein im Fahrgastraum versteckter **Schalter zur Stromunterbrechung** verhindert die Inbetriebnahme des Fahrzeugs.
- Es gibt verschiedene **mechanische Sicherungen** wie Sperrstöcke oder Sperrstangen, mit denen man verschiedene Bedienteile des Autos (Gaspedal, Lenkrad, Schalthebel ...) sichern kann.



Sperrstange



Weitere Informationen erhalten Sie:

- in der nächsten Polizeiinspektion
- bmi.gv.at/praevention
- gemeinsamsicher.at
- BMI-Sicherheitsapp

Die Spezialistinnen und Spezialisten der Kriminalprävention stehen Ihnen kostenlos und österreichweit unter der Telefonnummer **059133** zur Verfügung.

Gemeinsam können wir mehr Sicherheit erreichen:

Wenn die Polizei gerufen wird, ist es meist schon passiert.

Mit der Initiative „GEMEINSAM.SICHER in Österreich“ setzen wir jetzt schon früher an, damit negative Entwicklungen rasch erkannt werden oder erst gar nicht entstehen.

Die Polizei startet Sicherheitspartnerschaften:

Die Sicherheitspartner tauschen regelmäßig Informationen aus und ergreifen Maßnahmen – jeder in seinem Bereich.

Internationale Erfahrungen zeigen: Vieles wird verhindert oder rascher geklärt, das Vertrauen in die Lebensumgebung steigt.

Darum geht es uns allen: Österreich ist ein sicheres Land, das soll so bleiben.

IMPRESSUM:

Herausgeber: Bundesministerium für Inneres

Grafik: BMI- Abteilung I/8

Fotos: Fotolia, DDRockstar

Druck: print+marketing.at, Schaffer-Steinschütz GmbH



GEMEINSAM.SICHER
mit Frauen

Tipps der Kriminalprävention

Seien Sie aufmerksam!

- Achten Sie auf Ihre Umgebung. Vermeiden Sie Ablenkungen wie laute Musik.

Achten Sie auf Ihr Bauchgefühl!

- Nehmen Sie Signale wie Unbehagen ernst.

Handeln Sie!

- Versuchen Sie, Orte zu umgehen, an denen Sie ein unangenehmes Gefühl haben.
- Wenn Sie in der Nacht alleine unterwegs sind und ein unangenehmes Gefühl haben, fragen Sie Familie oder Freunde wegen einer Mitfahrgelegenheit.
- Halten Sie Ihren Haustürschlüssel griffbereit. Wenn Sie zu Hause sind, vergewissern Sie sich, dass das Haustor hinter Ihnen geschlossen ist.
- Melden Sie gefährlich erscheinende (z. B. unbeleuchtete) Straßenstücke in Ihrer Gemeinde beim Gemeindeamt bzw. in Wien beim Bürgerdienst Wien unter der Servicenummer 01-50255 (Durchwahl 01 bis 23 für den jeweiligen Bezirk).

Verhaltenstipps, wenn Sie sich in einer Situation nicht sicher fühlen

Diese Verhaltensregeln gelten sowohl in einer Menschenmenge als auch generell im öffentlichen Raum:

Rufen Sie bei Gefahr die Polizei unter der Notrufnummer 133 bzw. dem europäischen Notruf 112.

Machen Sie bei Belästigungen deutlich auf sich aufmerksam, z. B. durch lautes Rufen oder mithilfe eines Taschenalarms.

Werden Sie verfolgt, bitten Sie andere Menschen um Hilfe oder suchen Sie Schutz in Lokalen oder Geschäften.

Falls es zu körperlichen Übergriffen kommt, setzen Sie sich entschlossen zur Wehr.

Haben Sie bei einer Personengruppe ein unangenehmes Gefühl, weichen Sie aus und vermeiden Sie direkten Kontakt.



Abwehrmaßnahmen

So verhalten Sie sich richtig:

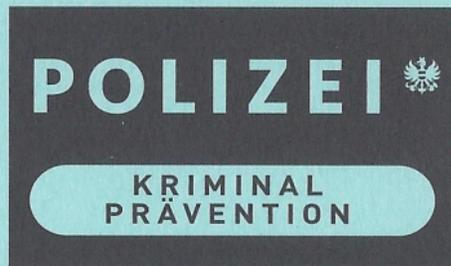
- Erkennen Sie Gefahrenmomente.
- Gehen Sie auf Distanz.
- Sagen Sie Nein und suchen Sie Hilfe.
- Machen Sie sich lautstark bemerkbar.
- Wehren Sie sich.
- Flüchten Sie.

Mit einem Taschenalarm (mindestens 130 Dezibel) kann man in einer Gefahrensituation auf sich aufmerksam machen. Zögern Sie bei Gefahr nicht, es zu verwenden. Die Geräte sind im Waffen- und Elektrohandel erhältlich.

In bestimmten Situationen kann der Einsatz von Pfeffersprays, Elektroschocker oder Tränengassprays zielführend sein. Wichtig ist dabei das Bewusstsein, dass es sich um Waffen handelt. Sie unterliegen gesetzlichen Bestimmungen und setzen Kenntnisse über deren Handhabung voraus.

**SCHÜTZEN SIE IHR EIGENTUM
WIR HELFEN IHNEN DABEI**

**KRIMINALPOLIZEILICHES
BERATUNGSZENTRUM**



Wien 7., Andreasgasse 4:

Tel.: 0800/216346

Mo - Fr: 10.00 bis 18.00 Uhr

Erster Samstag im Monat: 10.00 bis 16.00 Uhr

Andere Terminvereinbarung telefonisch möglich.

**Sie erreichen uns auch mit der Linie U3, Station Zieglergasse,
Aufgang Otto-Bauer-Gasse, dann Aufgang Andreasgasse.**

Amerlingstraße

Otto-Bauer-Gasse

Kriminalpolizeiliches
Beratungszentrum

Mariahilfer Straße

U3

U3

KBZ

Andreassgasse

Neubaugasse

Richtergasse

Zieglergasse

Lindengasse

